

Pressemitteilung

Leer, 14.07.2010

Dieter Baumann zum EWE-Gaspreisurteil des BGH: „Eine tolle Nachricht!“

Leer. Das Urteil des BGH zu den EWE-Gaspreiserhöhungen, das diese teilweise für ungültig erklärt hat, kommentiert der EWE -Kritiker Dieter Baumann, Moormerland als „tolle Nachricht für fast alle EWE-Kunden“.

Etwa 90 % aller Gasbezieher der EWE seien Sondervertragskunden, für die das Urteil gelte.

Baumann: „Der Kampf durch alle Instanzen hat sich endgültig gelohnt. Für die Gaskunden ist dies ein guter Tag.“

Besonders freue ihn, dass nicht nur die Kläger, sondern alle Sondervertragskunden jetzt eine Rückzahlung erhalten müssen. Der einzige Wermutstropfen sei, dass die Gaspreiserhöhungen von 2004 bis 1. April 2007 nicht beanstandet worden seien.

„Aber die starken Preiserhöhungen von 2008 sind nicht rechtens. Daher ist die zu erwartende Rückzahlung nicht gering“, betont der stellvertr. Vorsitzende der CDU Ostfrieslands.

Nach Berechnungen Baumanns, der als Vorsitzende der CDU/BfR-Gruppe im Kreistag Leer auch Mitglied der EWE-Verbandsversammlung ist, hat die EWE für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Gasverbrauch von 25.000 Kilowattstunden p.a. in der Zeit von 01.04.2007 bis Juli 2009 über 300 € zu viel berechnet, die jetzt zurückgezahlt werden müssen.

„Das Urteil des BGH ist eine schwere Schlappe für EWE-Chef Dr. Brinker.

Der Aufsichtsrat ist jetzt gefordert, die Geschäftspolitik der EWE endlich zu ändern. Die EWE muss wieder regionaler Versorger werden und die Arroganz ihres Vorstandes gegenüber den Kunden beenden“, fordert Baumann.

Für die EWE ergebe sich bei Rückzahlung der zu Unrecht berechneten Gaspreiserhöhungsbeträge eine Zahlungsverpflichtung von etwa 300 Millionen €. Nach Abzug der steuerlichen Auswirkung sei dieser Betrag von der EWE innerhalb eines Jahresabschlusses gut zu verkraften, so Baumann.